**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 15 (1939)

**Heft:** 11

Rubrik: Schach

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



#### Lehrreiche Endspiele



die Randstellung des schwarzen Königs bereits vorhanden; nun nun 1. Sd4—c6

Sperrt das Feld f8.

Kg8—h8 2. Se6—f8, Kh8—g8 3. Sf8—h7, Kg8—h8 Jetzt tritt der 2. Springer in Aktion.

Sc3—e4, c4—c3
 Der Bauer eilt zum Umwandlungsfeld — die einzige Chance des Schwarzen. Ein Königszug wäre zwecklos.

Der schwarze König steht jetzt «patt», aber der Bauer kann ziehen. 5..., c3—c2 6. Sh7—g5, c2—c1=D 7. Sg5—f7=
Das Matt war möglich, weil der in die Pattstellung gezwungene König mit seinem Bauer noch Zugsmöglichkeiten besaß.

(In Fällen, wo der Bauer schon zu nahe am Umwandlungs-felde steht, ist das Matt nicht mehr zu erzwingen.)

Ein Endspiel, welches öfters vorkommt, zeigen wir nach-stehend. Obwohl Weiß einen Freibauer besitzt, so ist der Gewinn nur nach einem bestimmten Plan erreichbar, wobei nämlich der Springer geopfert werden muß.



Sc4—a5 Der Springer will b7 besetzen, damit der Bauer ungehindert das 8. Feld erreichen kann.

1..., Le4-a8! (Der einzige Gegenzug!)

2. Sa5-b71
Ein Fehler wäre 2. K×a8 wegen Kd7-c7!! und der Springer gewinnt kein Tempo, um den König von den Feldern c7 und c8 zu vertreiben. Wenn jedoch der schwarze König sofort nach c8 zieht, so folgt 3. Sa5-c4, Kc8-c7 4. Sc4-b6 und das Feld c8 ist gesperrt.



Nih stole? Joseph 2, Tc1—c3+ 3. Kf3—f2, Tc3—c5
Nach h×g4 erobert der weiße König in wenigen Zügen
den g-Bauer, weil der schwarze Turm einmal die 3. Linie
verlassen muß. Der schwarze König kann nie ziehen, weil
sonst das Turmschach nebst Bauernumwandlung folgt.

4. Kf2—e3, h5×g4 5. Ke3—f4, Tc5—c4+ 6. Kf4—g3 Schwarz gerät in Zugzwang und muß den Bauer aufgeben.

6..., Tc4—c1 7. Kg3×g4
Der freie h-Bauer ist geschaffen. Jetzt folgt die Ausführung des 2. Teiles: Der König muß das Feld f7 besetzen und mit h4—h5—h6 die schwarze Stellung sprengen.

7.., Tc1—c2 8. Kg4—f4, Tc2—c1 9. Kf4—e4, Tc1—c2 10. Ke4—d5, Tc2—d2+ 11. Kd5—e6, Td2—e2+ 12. Ke6—f7!

Turmschachs haben aufgehört, weshalb wieder c7

Die Turmschachs haben aufgehört, weshalb wieder c7 bewacht werden muß.

13. h4—h5! Tc2—c6 14. Kf7—e7
Dieser Tempozug zwingt den schwarzen Turm, die Dekkung von 16 aufzugeben.

14. .., Tc6—c1 15. h5—h6! Kh7×h6
Nach g×h6, 16. K×f6, Tc6+ 17. Ke7, h5 18. f6, Tc1
19. f7 kann Schwarz nicht beide Bauern aufhalten.

16. Tc8−h8+, Kh6−g5 17. c7−c8=D, TXc8 18. Th8×c8, Kg6×f5 19. Tc8−c5+, Kf5×f4

Die Bauern stehen noch zu weit zurück und können leicht abgefangen werden.

Ke7-e6, g7-g5 21. Tc5-c4+, Kf4-f3 22. Ke6-f5, 3-g3 23. Kf5\(Xext{K}f6, g5-g4 24. Kf6-f5\)
Der 2. Bauer fällt — Weiß hat gewonnen.

#### SCHACH-NACHRICHTEN

Der Großdeutsche Schachbund gibt für die Sommerspielzeit ein umfangreiches Programm schachlicher Veranstaltungen bekannt. Die Meisterschaft von Deutschland wird in der Zeit vom 20. August bis 2. September in Bad Oeynhausen ausgetragen werden. Eine Vorentscheidung dazu bilden das Meisterturnier in Bad Elster vom 4. bis 11. Juni sowie die Wertungsturniere im April in Warmbrunn, Karlsbad und Krefeld. Die Deutsche Vereinsmeisterschaft um den Hans-Schemm-Wanderpreis, die im vorigen Jahre durch das große Mannschaftstreffen in Frankfurt a. M. eingeleitet wurde, wird nach weiteren Ausscheidungskämpfen in Berlin, Stettin, Warmbrunn und Hannover in der Endtunde zu Pfingsten in Stuttgart abgeschlossen werden. Einen Entscheidungskampf um die schachliche Vorherrschaft in Europa wird das Zusammenteffen zwischen Ungarn, dem Olympiasieger von 1936, und Großdeutschland am 15. und 16. April in Karlsbad bilden, an dem 50 der stärksten Meister beider Länder beteiligt sind. Im Juli wird eine Mannschaft des Großdeutschen Schachbundes und an der Damenweltmeisterschaft beteiligt sein. Internationale Meisterturniere finden in Stuttgart vom 14. bis 28. Mai und in Bad Harzburg vom 25. Juni bis 2. Juli statt. Die Kämpfe werden ihren Abschluß in der Großver-anstaltung vom 3. bis 17. September in München finden, die neben einem großen internationalen Meisterturnier nationale Mannschaftskämpfe in einem bisher unbekannten Ausmaße bringen wird.



"Hallo! Wo ist denn der Tankwart!" ...Ich komme schon!



"Schönes Wetter heute. "Was?! Ein Eiswind! Sie hier an der zugigen Stelle sollten sich auch vor Erkältung hüten.



"Erkälten? Wieso denn? Dafür gibl's doch Gaba. Sie sollten dort an der Ecke Gaba tanken.



Gaba schützt vor Husten, Heiserkeit und Kalarrh.



# Neuralthenie

# Mütliche Anregungen

finden Sie auf allen Inserat-seiten dieser Nummer. Sehen Sie sich stets die In-serate an. Es ist kurzweilig und wie gesagt nut;bringend

